

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Montag, den 3. Dezember 1923.

310

.....
Keine Gemeinderatssitzung. Die für Freitag den 7. d. einberufene Sitzung des Gemeinderates findet nicht statt.

.....
Spenden für die städtischen Sammlungen. In der letzten Zeit sind für die städtischen Sammlungen einige bemerkenswerte Spenden eingelangt. So hat Präsident Oskar Körner das von dem Wiener Künstler Kaiser-Herbst stammende Oelgemälde, darstellend das Kalkwerk Kaltbrunn den städtischen Sammlungen überwiesen. Burgtheaterdirektor Hofrat Hugo Thimig spendete die Büsten von Grillparzer, Laroche, Ernst Hartmann, sowie seine eigene, nebst den Portraitmedaillen von Josef Wagner, Julie Rettich, Fritz Beckmann und Ludwig Cabillon, Dr. Siegfried Sonnenthal den Souffleurkasten des alten Burgtheaters, eine Gipsbüste Laubes, eine Gipsbüste Josef Lewinskys von Kowarzik, eine Büste von Hugo Thimig als Truffaldino von G. Leisek, eine Gipsbüste Adolf Ritter von Sonnenthals von Tildner, eine Relief Adolf Ritter von Sonnenthals von Jayray, eine Gipsplastik: Pegasus auf Postament mit Relief von Fux, eine Lithographie, darstellend Sophie Löwe, eine Radierung von W. Unger, darstellend Helene Hauptmann und zwei Photographien, darstellend Fanny Eissler in späteren Jahren und Adolf Ritter von Sonnenthal als Hamlet. Bürgermeister Seitz hat den Spendern in der letzten Sitzung des Gemeinderates den besten Dank ausgesprochen.

.....
Jubilare der Ehe. Am Samstag überreichte amtsführender Stadtrat Speiser in Vertretung des Bürgermeisters den goldenen Hochzeitspaaren Josef und Elisabeth Juhász, II. Springergasse 15, Abraham und Karoline Lustig, II. Novaragasse 53, Johann und Maria Berthold, VII. Urban Loritzplatz 4, Anton und Wilhelmine Dauhsa, VII. Lindengasse 13, Johann und Karoline Machursk? IX. Währingergürtel 126 und Lazar und Fanni Waldner, XX. Brigittaplatz 18, die Ehrengabe der Gemeinde Wien.

.....
Eröffnung von Wärmestuben durch die Gemeinde. Die Gemeinde Wien hat bereits seit zwei Jahren mit dem Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsverein ein Abkommen getroffen und jedes Jahr die Wärmestuben dieses Vereines in eigenem Betriebe geführt. Da die Mittel des Vereines zur Erhaltung und Führung der Wärmestuben nicht ausreichen und auch bedeutende Instandsetzungskosten für die Lokale notwendig wurden, hat die Gemeinde den Vertrag mit dem Verein erneuert und für eine Dauer von fünf Jahren abgeschlossen. Nach fünf Jahren hat sich der Verein verpflichtet, die Wärmestuben wieder in den eigenen Betrieb zu übernehmen. Sollte dem Verein dies nicht möglich sein, dann ist die Gemeinde berechtigt, den Betrieb in den fünf Anstalten auf weitere fünf Jahre zu führen. Der Magistrat hat nun die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten mit der grössten Beschleunigung vornehmen lassen und es konnte bereits am Samstag die Wärmestube in Favoriten, Fuchsbaumplatz 13, eröffnet werden. Die übrigen vier Wärmestuben werden in den nächsten Tagen eröffnet werden. Die Anstalten sind von acht Uhr abends bis sechs Uhr morgens ununterbrochen geöffnet und erhalten die Besucher abends und morgens ^{unentgeltlich} einen Teller warme Suppe mit einem Stück Brot. Die Auslagen für die Betriebsführung während der Wintermonate betragen rund dreihundert Millionen Kronen. Die Gemeinde Wien hat durch die Uebernahme und die Führung dieser fünf Wärmestuben, die in den volkreichsten Bezirken (Landstrasse, Rudolfsheim, Ottakring, Favoriten und Brigittenau) gelegen sind, neuerlich einen wichtigen Fürsorgezweig ihrer Wohlfahrtspflege angegliedert.